

ABC... Alphabeth des Glaubens ... XYZ

Begriffe aus dem Bereich des gottesdienstlichen Feierns von A – Z. Vorgestellt von Christoph Freilinger – diesmal:

P -almsonntag

Der Palmsonntag, eine Woche vor dem Ostersonntag ist das Tor zur großen Osterfeier. Seinen Namen hat er von den Palmzweigen. Nach der Überlieferung der Heiligen Schrift wurde Jesus bei seiner Ankunft in Jerusalem mit Palm- und Olivenzweigen empfangen: Die Menschen hatten erfahren, dass Jesus heilen und retten kann. Deshalb begrüßen sie ihn als den Friedensherrscher, der sehnsüchtig erwartet wurde: „Hosanna – bring doch Hilfe! Sei gepriesen! Du kommst als Retter der Welt, den Gott uns geschickt hat!“

Die Palmzweige gelten als Zeichen der Verehrung, des Lebens und des Sieges. Weil bei uns keinen Palmen wachsen, werden Palmkätzchen mit Buchsbaum und anderen grünen Zweigen zu Büschen gebunden: Buchsbaum gilt im germanischen Volksglauben als „Segensbaum“, der alles Schädliche abwehrt. Deshalb werden bei uns die Palmbüsche nach dem Gottesdienst auch in den häuslichen Bereich und auf die Äcker gebracht. Der Segen der Palmbüsche in der Kirche will deutlich machen: Es geht nicht um Magie, die Kräuter wirken nicht als Zaubermittel gegen böse Mächte. Christinnen und Christen leben in der Hoffnung, dass *Gott* dem Leben Zukunft gibt und gegen alles Negative in der Welt siegt. Diese Hoffnung bringen wir zum Ausdruck, wenn wir am Palmsonntag die Zweige segnen und mit den „Palmbesen“ in den Händen Christus grüßen als Friedenskönig.

Es mag bedrücken und als unpassend empfunden werden, dass uns die Liturgie des Palmsonntags unmittelbar nach diesem Jubel die Leidensgeschichte zumutet. Doch dadurch wird deutlich: Gottes Rettung besteht nicht im Dreinschlagen und Vernichten. Gott rettet durch die Macht der Liebe. Jesus ist bereit, sein Leben hinzugeben für die, die er liebt – auch für uns. Und Gott rettet ihn durch den Tod hindurch und schenkt ihm den Sieg des Lebens.

Das erwarten wir auch als *unsere* Zukunft. In diesem Sinn sagt der Seher

Johannes: „Ich sah eine große Schar ... in weißen Gewändern vor dem Thron [Gottes; sie] trugen Palmzweige in den Händen“ (vgl. Offb 7,9).